

aus, daß Senkungsraten bei volkswirtschaftlich wichtigen Rohstoffen, Materialien und Energie von 3 bis 4 Prozent nicht allein durch sparsamen Umgang mit den Fonds zu realisieren sind. Beispiele zeigen, so die vollständige stoffwirtschaftliche Verwertung des Erdöls in Leuna, der Aufbau des pulvermetallurgischen Zentrums im Eisenhüttenwerk Thale und die Herstellung von Aluminiumfolie im Mikrometerbereich, daß durch die Anwendung von Hochtechnologien der Produktionsverbrauch bedeutend reduziert werden kann. Große Möglichkeiten, ihn zu senken, eröffnen sich bei der Anwendung biotechnologischer Verfahren.

In diesem Prozeß zeigen sich die Wirkungen einer neuen Stufe der organischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion. Das große wissenschaftlich-technische Potential der Kombinate, Hochschuleinrichtungen und Akademieinstitute unseres Bezirkes wird dabei durch eine engere Verflechtung konsequenter auf Spitzenleistungen mit hohen ökonomischen Effekten gerichtet. Dabei helfen uns die abgeschlossenen Koordinierungsvereinbarungen, wie die des Kombinats Leuna-Werke mit der Akademie der Wissenschaften und des Chemiekombinates Bitterfeld mit der Martin-Luther-Universität. Die sozialistische Rationalisierung erhält bei der schöpferischen Umsetzung der ökonomischen Strategie einen außerordentlich hohen Rang. Die errichteten bedienarmen Fertigungsabschnitte und -bereiche im VEB Spindulsenfabrik Gröbzig und VEB Elektromotorenwerk Dessau zum Beispiel haben eine Steigerung der Arbeitsproduktivität von 700 Prozent bzw. 200 Prozent zur Folge. Hier wird einer der Hauptwege sichtbar, die Arbeitsproduktivität in bisher nicht gekannten Dimensionen zu erhöhen. Vor den Kombinaten und Betrieben steht die Aufgabe, mit den bis Jahresende in Betrieb zu nehmenden CAD/CAM-Arbeitsstationen, die eine Verdreifachung des jetzigen Standes ausmachen, die im Fünfjahrplan vorgesehenen Wachstumsraten in der Produktivität, Qualität und Effektivität sowie die Mehrschichtarbeit zu gewährleisten. Mehr als ein Drittel der vorgesehenen Lösungen werden dabei im Rahmen des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag“ als Jugendobjekte übernommen.

Insgesamt wird deutlich: Die Rationalisierung geht auch in unserem Bezirk in großer Breite vonstatten und wird immer mehr von modernster Technik und modernsten Technologien charakterisiert. Die Bezirksleitung richtet ihr besonderes Augenmerk vor allem darauf, die Einsatzvorbereitung, die Qualifizierung der Kader und die Ausbildung auf diesem Gebiet zu beschleunigen. Die breite Anwendung der Schlüsseltechnologien wird durch Konsultationsstützpunkte politisch unterstützt.

Insgesamt besteht das Ziel darin, beim Bau von Rationalisierungsmitteln wiederum ein Wachstum von 25 Prozent zu erreichen. Bis Jahresende werden weitere 800 bis 1000 Industrieroboter eingesetzt. In



*Parteitagsdelegierter Hans-Jürgen Aust aus dem Kombinat Leuna-Werke (auf unserem Foto rechts) setzte mit der Initiative seiner Parteigruppe Maßstäbe für den sozialistischen Wettbewerb.*

*Foto: H. Cornelius*

diesem Zusammenhang werden höhere Anforderungen an die Investitionstätigkeit gestellt.

Der Schwerpunkt der politischen Führungstätigkeit im Industriebau ist darauf gerichtet, die Vorgaben der 8. Baukonferenz zu realisieren und gezielt zu überbieten. In diesem Jahr wollen dazu die Werkstätten des BMK Chemie den Bauaufwand um 90 Millionen Mark senken. Mit dem Führungsbeispiel Investitionsvorhaben „27-Meter-Weitstreckenwagen“ im Waggonbau Ammendorf soll eine überdurchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Verkürzung der Bauzeit um 20 und eine Senkung des Bauaufwandes um 30 Prozent erzielt werden. Die Bezirksparteiorganisation richtet die Partei- und Massenarbeit darauf, die Wirtschaft immer mehr zum entscheidenden Kampffeld des revolutionären Handelns der Kommunisten und Werktätigen zu gestalten und durch eine überzeugende und motivierende politisch-ideologische Arbeit das große geistige und materielle Potential des Bezirkes noch effektiver für die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik zur Wirkung zu bringen.

In Auswertung des XI. Parteitages der SED wollen die Werktätigen des Bezirkes im Jahre 1986 unter anderem

- die Nettoproduktion mit 3 arbeitstäglichen Leistungen,
- die Arbeitsproduktivität auf dieser Basis um 1,2 Prozent,
- die Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung mit 1 Prozent und
- die industrielle Warenproduktion mit 600 Millionen Mark überbieten.

Nach dem Maßstäben der Zeiss-Werker und des Leuna-Kollektivs soll das Parteitagjahr zum Jahr der höchsten Planerfüllung gestaltet werden.